

## Alias Alejandro | VITA ALEJANDRO CARDENAS - A .

---

Am 28. März 1977 in Peru geboren, aufgewachsen in Argentinien, Brasilien, Italien und Deutschland. Nach dem Abitur 1996 diverse Praktika und Anstellungen in den Bereichen Kamera, Ton, Beleuchtung und Schnitt. Seit Herbst 1998 Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

### FILMOGRAPHIE

- 2003/2004      **ALIAS ALEJANDRO**, Dokumentarfilm, DV Cam, Mini DV, 93 min.  
sabotage films, ZDF - Das kleine Fernsehspiel, dffb
- 2002            **DER BLICK DURCH DIE FLASCHEN**, Boomtown, Digi-Beta, 30 min.  
eine SFB und dffb Produktion
- 2001            **...UND SO DAS GANZE LEBEN**, 35mm, 15 min.
- 2000            **ERDBEEREN**, DV, 7 min.
- 1999            **RACHEAKT**, 16mm, 10 min.
- 1997            **KILLER**, DV, 10 min.  
- Förderpreis ‚SPD im Europaparlament‘ bei dem Up-and-Coming Filmfest Hannover
- 1995            **ICH BIN DOCH EIN IDIOT**, VHS, 10 min.  
- ‚Duisburger Medaille‘ bei den 11. Internationalen Duisburger Amateur - Filmtagen  
- ‚Europäischer Komet‘ bei dem Up-and-Coming Filmfest Hannover

Alias Alejandro | VITA ALEJANDRO CARDENAS - A .

---

- 1993            **SCHEIBFILM**, VHS, 9 min.
- ‚Silber‘ bei dem Bundesfilmfestival der BDFA
  - 1. Preis bei den Berliner Film- und Video Tagen
  - Förderpreis beim 2. Europäischen Schülerfilm Festival
  - Förderpreis ‚Königs-Brauerei Duisburg‘ bei den 9. Duisburger Amateur- Filmtagen

- 1991            **DER VERSUCHT**, VHS, 5 min.
- Filmpreis der ‚Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft‘ beim 6. bundesweiten Schüler-Festival in Hannover
-

# Alias Alejandro | STAB

---

## **PRODUZENTEN**

### **REDAKTION ZDF**

KOPRODUZENT DFFB

HERSTELLUNGSLEITUNG DFFB

FILMGESCHÄFTSFÜHRUNG

PRODUKTIONSLEITUNG  
DEUTSCHLAND/SCHWEDEN

PRODUKTIONSASSISTENZ

PRODUKTIONSLEITUNG  
PERU

## **REGIE + BUCH**

### **KAMERA**

TRICKFILME

### **TONMEISTER**

### **CUTTERIN**

SOUNDDESIGN

MISCHUNG

### **KOMPONIST**

ARCHIVMATERIAL

**MARTIN CICHY**

**KARSTEN AURICH**

**BURKHARD ALTHOFF**

**REINHARD HAUFF**

**MARTINA KNPHEIDE**

**STEFFI MANOURY**

**FREDERIKE NASS**

**CLAUDIA BÖRNER**

**JEDY ORTEGA**  
**LUIS MACEDO**

**ALEJANDRO CARDENAS-A.**

**FLORIAN SCHILLING**

**HÉCTOR NAVARRETE**

**MARTIN GRANATA**

**CUINI AMELIO-ORTIZ**

**JOCHEN JEZUSSEK**

**MARTIN STEYER**

**ZORT / ZORT & GO**

**AUGUSTA FILM**  
**DIFILM ARCHIVO FÍLMICO**  
**BUENOS AIRES – ARGENTINA**  
**ITN ARCHIVE / REUTERS**

---

## Alias Alejandro I c a s t

---

Alejandro Cardenas-A.  
Cuini Amelio-Ortiz  
Victoria Cardenas Salas  
Grete Cardenas Salas  
Gabriel Cardenas Salas  
Estella Salas León  
Héctor Navarrete  
Luis 'Luchin' Cardenas Schulte  
Eduardo Cardenas Schulte  
Gonzalo 'Lalo' Cardenas Schulte  
Rosa Maria Salas Leon  
Javier Ernesto Rivas Leon  
Sofia Macher  
Nelson Manrique  
Ivan Inojasa  
Julio Hilarión  
Cipriano Capcha

---

## Alias Alejandro | SYNOPSIS

---

Ein Jahr alt war er, als sein Vater beschloss, in den Untergrund zu gehen und sich den Tupac Amaru-Rebellen anzuschließen. Sein Vater wurde einer der meistgesuchtesten Terroristen Südamerikas, Peter Cardenas Schulte, alias „Alejandro“ – sein Deckname.

Bis zur blutigen Geiselnahme in der japanischen Botschaft von Lima, mit der die Tupac Amaru 1996 ihren inzwischen inhaftierten „Commandante“ freipressen wollten, hatte der heute 27jährige Sohn nichts von seinem Vater gehört. Das erste Lebenszeichen war ein Brief, den der inzwischen zu lebenslänglicher Gefängnisstrafe verurteilte Vater seinem Sohn aus einem Hochsicherheitsgefängnis in Lima schrieb. Mit dem Brief kommt die Vergangenheit zurück: Der Sohn erfährt unter anderem, dass er noch zwei Halbgeschwister hat, die mit Peters zweiter Frau in Schweden leben.

'Alias Alejandro' ist ein dokumentarisches Roadmovie, in dem ein Sohn seinen berüchtigten Vater sucht. Von Berlin über Stockholm nach Lima geht die Reise. Ein Puzzle setzt sich zusammen: wer ist der Vater, ein Freiheitskämpfer, ein Che Guevara, ein Terrorist – und was ist er für ein Vater?

---

Jedes Mal, wenn mich jemand fragte, wo ich herkomme, musste ich unweigerlich lächeln und tief Luft nehmen, um einen fast gelernten Aufsatz herunter zu leiern: Ich bin in Peru geboren und nach einem Jahr hat sich mein leiblicher Vater Peter entschieden Revolutionär zu werden. Er ging in den Untergrund und wurde Kommandant der linksradikalen Tupac Amaru Rebellen (MRTA). Das fand meine frisch gebackene Mutter Cuini nicht so toll... Also kamen wir schließlich nach Berlin, wo ich mittlerweile 15 Jahre lebe. Meine Mutter hat mir nie verheimlicht, wer mein "richtiger Vater" ist und was er macht. Und um ehrlich zu sein, hat er mich nie wirklich interessiert, denn ich war der Meinung, dass zum Vater sein mehr gehört, als mich zu zeugen.

Trotzdem lag die Figur, der Schatten, die Person von Peter Cardenas Schulte immer über meinem Leben. Jedes Mal, wenn ich zum Peruanischen Konsulat gegangen bin, haben mich alle sehr behutsam behandelt, denn ich war der Erstgeborene eines der meist gesuchtesten und gefährlichsten Terroristen Perus.

Vor vier Jahren, zu meinem 22. Geburtstag, bekam ich dann völlig unerwartet den ersten Brief von meinem Vater. Er schrieb mir aus dem Gefängnis. Da habe ich das erste Mal im Internet versucht mich über die revolutionäre Guerilla Bewegung "Tupac Amaru" zu informieren. Ich muss ehrlich gestehen, ich kann Sapatisten nicht von Sandinisten unterscheiden. Und um ehrlich zu sein, schäme ich mich nicht mal darüber, denn ich bin hier in Europa aufgewachsen und habe mir nie über die politische Lage in Lateinamerika Gedanken gemacht. Diese uninteressierte politische Haltung ist wahrscheinlich eine Ignoranz meiner Generation, die mir meine Mutter oft vorwirft...

Vor zwei Jahren habe ich angefangen, ein Drehbuch für meinen Abschlussfilm zu schreiben. In diesem Drehbuch befasse ich mich mit meiner Kindheit und der Rolle meines Vaters, den ich im Buch sterben lasse. Seitdem habe ich immer öfter an Peter und meine Geschwister in Schweden denken müssen.

Als Peter mir geschrieben hat und mich vor vollendete Tatsachen gestellt hat, war ich völlig überfordert. Ich war so überfordert, dass ich nicht mal meine Mutter über ihn ausgefragt habe. Ich war einfach nicht reif genug diesen enormen emotionalen Schritt zu wagen und mich meiner Vergangenheit, meinen Genen zu stellen. Aber ich habe immer geahnt, dass ich es irgendwann hinter mich bringen muss. Als ich das begriffen hatte, habe ich den Entschluss gefasst konsequent zu sein und diese Reise in einem Dokumentarfilm einzufangen. Ich bin Filmemacher und die Kamera gehört zu meinem Leben wie die Luft zum Atmen. Mir war bewusst, dass ich mich in diesem Dokumentarfilm der Kamera völlig ausliefern würde, aber um ehrlich zu sein, fühlte ich mich dabei viel sicherer als bei dem Gedanken, diese Reise alleine unternehmen zu müssen.

---

## Alias Alejandro | FESTIVALS

---

Januar 2005	Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken
März 2005	Mar del Plata International Film Festival, Argentinien
April 2005	It's All True International Documentary Film Festival, Brasilien
August 2005	MovieEye Film Festival, Russland

Festivalkontakt Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb)  
Öffentlichkeitsarbeit und Festivalkoordination  
Erica Margoni

Potsdamer Straße 2  
10785 Berlin

t +49. 30. 257 59 152  
f +49. 30. 257 59 162

e-mail [margoni@dffb.de](mailto:margoni@dffb.de)

---